

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 104 (1978)  
**Heft:** 10: Sondernummer 25 Jahre Schweizer Fernsehen

**Illustration:** 25 Jahre politische Sendungen im Schweizer Fernsehen  
**Autor:** Wyss, Hanspeter

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Hanspeter Wyss  
Spannend wie ein Krimi:

# 25 Jahre politische Sendungen im Schweizer Fernsehen

Einschaltquote 83,35 %

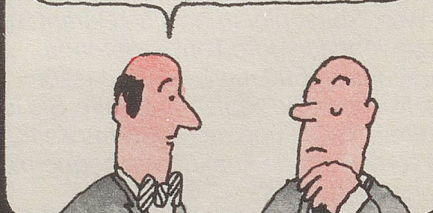
1 Guten Abend, meine Damen und Herren. «Subventionierung des privaten Eierschwamm-anbaus in Gärten von über 1870 m<sup>2</sup> durch den Bund» – kurz SPEG 1870 genannt –



2 so lautet die Abstimmungsvorlage, über die wir am kommenden Wochenende an der Urne zu entscheiden haben.



3 Herr Müller, Sie als Präsident des Verbandes «Pro Eierschwamm», was hat Sie dazu bewogen, die SPEG 1870 zu unterstützen?



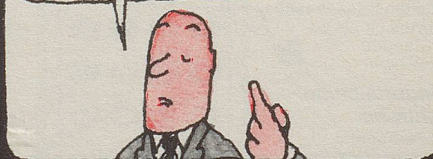
4 Die SPEG 1870, so glaube ich, greift ein Thema von nationaler Bedeutung auf! Ich darf daher im Namen meines Verbandes dem Fernsehen DRS herzlich danken, dass wir uns zum Problemkreis Eierschwamm äussern dürfen ...



5 Meine Herren! Die Auslandsabhängigkeit der Schweiz nimmt immer bedrohlichere Formen an! Denken wir an die Energiekrise, denken wir an die Auto- oder Flugzeugindustrie! Es ist die Zeit gekommen, Zeichen zu setzen. Wir müssen wieder autark werden!



6 Ein starker, subventionierter Eierschwammanbau tut not! Nicht zuletzt in bezug auf eine glaubwürdige Landesverteidigung.



7 Herr Oberst Tanner, das Stichwort «Landesverteidigung» ist gefallen. Sie sind angesprochen.



8 Tatsache ist, dass der Eierschwamm im Konzept 83, das von der Landesverteidigungskommission vorgelegt wurde, einen eminent wichtigen Stellenwert hat ...



9 Was nützt es uns, wenn wir im Falle eines Krieges vier Divisionen ins Mittelland werfen können, die Versorgung mit Eierschwämmen aber nicht klappt?



10 Ich nehme an, Herr Direktor Rütishuser, dass die Schweizerische Arbeitgeber-Organisation in diesem Bereich auch einige Ueberlegungen angestellt hat.



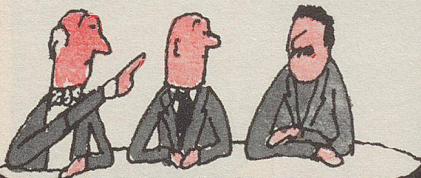
11 Genau! Wenn wir bedenken, dass seit dem Frühling 1927 der Import von Eierschwämmen um mehr als das Doppelte zugenommen hat, mit andern Worten die Autonomie der Schweiz sich um gut die Hälfte verringerte, wird deutlich, dass jetzt etwas geschehen muss.



12 Wir von der Arbeitgeber-Organisation begrüßen vor allem die Absicht des Bundes, private Initiative zu honorieren. Wir sehen hier ein klares Ja zu unserer freiheitlichen Staats- und Wirtschaftsordnung.



13 Herr Kessler, könnten Sie das Votum von Herrn Direktor Rütishuser auch für Ihre Gewerkschaft «Hegen und Pflegen» unterschreiben?



14 Unsere Gewerkschaft, und ich betone das mit Nachdruck, ist im Boden der freiheitlichen Marktwirtschaft fest verankert! Wir lehnen die Methoden der Extremisten entschieden ab! Mehr Lohn ja, aber ohne Terrorismus!



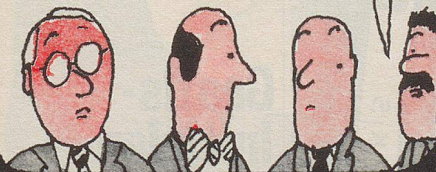
15 Trotzdem muss ich zu bedenken geben, um auf die SPEG 1870 zurückzukommen, dass allein in der Stadt Zürich weniger als fünfzehn Prozent der Arbeitnehmerschaft nicht im Besitze von 1870 m<sup>2</sup> grossen Gärten sind. Diese Minderheit gilt es nicht zu vergessen. Für sie setzen wir uns ein!

**Klassenkampf!**

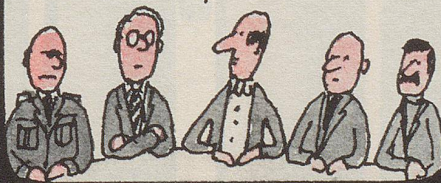


16 Herr Kessler, wieso wollen Sie eigentlich immer das 21. Jahrhundert mit den Mitteln des 17. Jahrhunderts bewältigen?

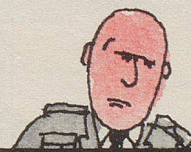
18. Jahrhundert!



17 Meine Herren! Darf ich Sie bitten, im Interesse unserer Zuschauer beim Eierschwamm zu bleiben. Herr Oberst Tanner, darf ich Ihnen den Ball zuspielen?



18 Rein militärisch gesehen hat der Eierschwamm erwiesenermassen gewisse Schwächen. Darum hat die Prüfungskommission des EMD den Steinpilz in sein Evaluationsverfahren einbezogen. – Das nur am Rand.



19 Ich sage nur eines: Lieber den Eierschwamm im Garten, als den Steinpilz auf dem Dach!



20 Herzlichen Dank, Herr Müller, für dieses Schlusswort, das man treffender wohl nicht formulieren könnte!



21 Meine lieben Zuschauer und Zuschauerinnen, ich vermute, dass uns die brisante Thematik Eierschwamm sicher auch noch über das Abstimmungswochenende hinaus noch oft zu beschäftigen haben wird. Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit. Guten Abend!

